

Alle Kursdaten im Überblick

Die Kurseinheiten

1. Der Sehnsucht einen Ort geben

23. - 26. Januar 2020

2. Aufwachen zur Wirklichkeit

14. - 24. Mai 2020

3. Der Alltag als Weg zum Ziel

10. - 13. September 2020

4. Perspektiven

3. - 6. Dezember 2020

Beginn jeweils 18:00, Ende jeweils 10:00 Uhr

Auskunft und Leitung

Bertram Dickerhof SJ

dickerhof@ashram-jesu.de

Telefon: 06433 91 89 484

www.ashram-jesu.de

Kosten

Unterbringung im einzelbelegten Zimmer und

vegetarische Verpflegung für 19 Tage: 722,- €

Kursgebühr: 550,- €

Gesamtpreis: 1.272,- €

Anmeldung

bis spätestens 31. Dezember 2019 an

Ashram Jesu

Oberziegenfurter (Hirschen-) Mühle 1

65589 Hadamar-Oberzeuzheim

Fon: 06433 91 89 484

E-Mail: info@ashram-jesu.de

Website: www.ashram-jesu.de

IBAN: DE28 4006 0265 0017 4043 00

Brich auf und wandere!

Es leuchtet der Stern.

Viel kannst du nicht mitnehmen auf den
Weg
und viel geht dir unterwegs verloren.

Lass es fahren.

Gold der Liebe,
Weihrauch der Sehnsucht,
Myrrhe der Schmerzen hast du ja bei dir.

Er wird sie annehmen und wir werden
finden.

Karl Rahner

Rahners Text bezieht sich auf die Legende von den heiligen drei Königen (siehe Mt 2,1-12), die ihrer Sehnsucht folgen, zunächst scheitern und dann in ganz anderer Weise finden, als ursprünglich gedacht. Was sie finden ist so, dass sie sich ihm – auf ihrer spirituellen Spurensuche zu Menschen der Liebe, der Sehnsucht und der Schmerzen geworden – selbst hingeben können und wollen. Verwandelt kehren sie zurück.



*aus der Zerstreung in die Sammlung
von der Oberfläche zum Grund
aus dem Vielerlei zum Einem*

SPIRITUELLE

SPURENSUCHE

Seiner Sehnsucht folgen

2020

Dieser Jahreskurs sucht Spuren des unverfügbaren und verborgenen Grundes aller Wirklichkeit, welche gleichzeitig eine Art unmittelbarer Erfahrung von ihm vermitteln. Sie setzt damit implizit nicht nur voraus, dass dieser Grund *ist*, sondern mehr noch, dass er Selbstmitteilung ist, die letztlich den ganzen Kosmos durchströmt. Alles kann damit zu einer Vermittlung des Grundes allen Seins werden: die Natur, andere Menschen, das eigene Leben, der Alltag...

Das Problem ist, dass wir dafür ziemlich blind sind. Wir sind gefangen in einem Denken, das vom Alltäglichen ausgefüllt ist und sich darum dreht, wie wir zu mehr Ansehen und Vergnügen, Besitz und Bestätigung, Sicherheit und Kontrolle kommen können. Auf einer tieferen Ebene verblenden uns unbewusste Einstellungen und Vorstellungen, die wir von Gott und der Welt, dem Leben und uns selbst haben.

Ziel des Kurses ist daher, einen Heilungsprozess dieser Blindheit zu initiieren oder zu verstärken. Deswegen steht der Suchende und seine Optik im Mittelpunkt. Er soll beginnen, sehen zu können, „was wirklich ist“, und darin eine Freiheit und Liebe kosten, die jede Sehnsucht über-erfüllt.

Im Zentrum der **Methode** stehen Meditation in verschiedenen Formen, die Beschäftigung mit Heiligen Schriften und Dialog, gerahmt von Entschleunigung, Entspannung, Karma Yoga, Schweigen und Achtsamkeit bei allen Vollzügen.

Adressaten des Kurses sind Personen, die eine Sehnsucht in sich verspüren, die über alles hinausgeht, was die Welt bietet, und sich daher auf einen Prozess einlassen, der auch Mühe und Disziplin, Verunsicherung und Loslassen mit sich bringt. Außerdem ist die Bereitschaft nötig, zur Sprache zu bringen, was einen in diesem Prozess bewegt.

Die **1. Phase** beginnt mit der Kurseinheit

Der Sehnsucht einen Ort geben

23. - 26. Januar 2020

Wie kann ernsthaft gesucht werden, wenn nicht die Sehnsucht und die Suche zu einer Angelegenheit des Alltags werden? Ziel ist es, eine Praxis täglichen Innehaltens einzüben, die aus etwa 20 Minuten Meditation und etwa 10 Minuten Beschäftigung mit einer Heiligen Schrift besteht, um die Sehnsucht wach zu halten, zu gewahren, was ist, und dies zu verstehen. Diese Praxis möchte dem Suchenden gestatten, zu Atem zu kommen und sich selbst zu begegnen. Auf diese Weise verwirklicht er etwas von der Wahrheit und Liebe, die der ersehnte verborgene Grund aller Dinge in unüberbietbarer Fülle ist.

Die **2. Phase** ist geprägt von der Erneuerung des Denkens, d.h. der Korrektur der für selbstverständlich gehaltenen Voreinstellungen, auf denen das eigene Leben gründet. Diese Korrektur wird grundgelegt in der Grundübung

Aufwachen zur Wirklichkeit

14. - 24. Mai 2020

Ein neues Bewusstsein verändert die Sicht auf die Welt und erlaubt neue Verhaltensmöglichkeiten. Die tägliche Praxis wird entsprechend angepasst, so dass alle besser finden können, was sie ersehnen.

Die **3. Phase** nimmt den Alltag als spirituellen Ort in den Blick. Die Kurseinheit

Der Alltag als Weg zum Ziel

10. - 13. September 2020

sieht ihn als eine Schule, in der vor allem vier Dinge gelernt werden:

1. die guten Erfahrungen in Dankbarkeit und als Bestärkung zu nehmen, auf dem Weg der Sehnsucht weiter zu gehen;
2. die alltäglichen Enttäuschungen, Konflikte und Krisen als Heilungschance für die eigene spirituelle Blindheit zu erkennen, insofern sie an „den Balken im eigenen Auge“ rühren;
3. Handeln im Sinne des neuen, von Wahrheit und Liebe imprägnierten Bewusstseins einzüben, z.B. durch Vergebung, durch Respekt vor allen und allem, durch kleine Gesten des Mitgefühls...; und
4. solches Handeln zu erfahren als Weiterströmen-Lassen der Selbstmitteilung des unverfügbaren Grundes aller Wirklichkeit, und darin sich selbst als mit ihm eins.

Die „Spirituelle Spurensuche“ als Kursrahmen endet. Welche Einsichten er erbracht hat, in welcher Weise die Sache selbst weitergelebt wird, ist Inhalt der Kurseinheit

Perspektiven

3. - 6. Dezember 2020

Alle Kurse beginnen am Anreisetag um *18:00 Uhr* und enden am Abreisetag um *10:00 Uhr*.